

Strassenkunst auf der Leinwand

THUN Leinwand statt Beton, ein Dach über dem Kopf statt unter freiem Himmel: 25 Strassenkünstler stellten in der Konzepthalle 6 im Selve-Areal vor Publikum ihr Können unter Beweis. Und sie zeigten auf, dass ihr Wirken nicht mehr viel mit der Strasse zu tun hat.

Ein Elefant in Farbe wächst auf der Leinwand. Mit einem kleinen Farbbroller montiert Strassenkünstler Jay etwas Weiss auf die grossen Zähne des grossen Tiers. In der Konzepthalle 6 im Thuner Selve-Areal sprüht es am Samstag vor Kreativität. Gleich 25 Strassenkünstler aus der ganzen Deutschschweiz kreieren am öffentlichen Wettbewerb Propart Street Art Contest bunte und aussergewöhnliche Werke auf Leinwand. Doch warum gerade Strassenkunst? «Dieser Stil wurde eben auf der Strasse geboren», erklärt Mitorganisatorin Simona Tanner. In der Zwischenzeit habe er sich weiterentwickelt. «Diese Art Kunst kommt je länger, je mehr weg von der Strasse. Statt auf Beton malen die Künstler auf Leinwand», sagt Tanner. Verändert haben sich auch die Sujets. Es stehen nicht mehr die typischen Graffiti-schriften mit ihren grellen Farben im Mittelpunkt. Die Palette in der Konzepthalle reicht von Comicfiguren bis hin zu ganz abstrakten Werken. Auch die Techniken sind unterschiedlich. Während sich die einen Künstler der Sprühdose bedienen, setzen andere auf Pinsel oder gar moderne Airbrushpistolen.

Publikum hautnah dabei

Fokussiert arbeitet auch Strassenkünstler Jay aus Frauenfeld an seinem Werk. Jayanthan Sivanathan nimmt bereits zum vier-

ten Mal am Wettbewerb teil und lässt sich vom grossen Publikum bei der Arbeit über die Schulter blicken. «Die Nähe der Zuschauer stört mich nicht, im Gegenteil, es macht Spass, direkt vor den Leuten zu malen», sagt der Künstler. Auch wenn die Zeit, die Gunst der Juroren und des Publikums zu gewinnen, auf sechs Stunden beschränkt ist. Denn mitbestimmen können am Samstag auch die Besucher und mittels Stimmzettel auf den ganz persönlichen Favoriten setzen.

Einen Favoriten ausgemacht haben derweil Marlis und Christian Binz aus Steffisburg. «Es ist allerdings nicht ganz einfach, die Künstler hier sind alle sehr talentiert», sagt Binz, der mit seiner Frau den Anlass zum ersten Mal besucht. «Wir sind von der Kreativität sehr beeindruckt», betont er.

1000 Franken Preisgeld

Nach sechs Stunden Livekunst entscheidet schliesslich der Künstler Malik aus der Region Zürich den Street Art Contest für sich. Er freut sich und nimmt das Preisgeld im Wert von 1000 Franken nicht ohne Stolz entgegen. Auf das Podest schaffen es zudem die Nevercrew aus dem Tessin sowie Dr. Drax aus Zürich. Zufrieden zeigt sich ebenfalls Strassenkünstler Jay, auch wenn es sein Elefantenwerk nicht in die Ränge geschafft hat. «Der Anlass gibt mir viele Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen, denn schliesslich ist es mein Ziel, einmal von dieser Kunst leben zu können», sagt er.

Eine positive Bilanz zieht auch Mitorganisatorin Simona Tanner: «Der Anlass hat sich nach der vierten Ausgabe in Thun etabliert und mit rund 600 Besuchern etwas mehr Publikum angezogen als in den Vorjahren», sagt sie.

Stefan Kammermann



Gerhard Nydegger arbeitet mit der Spraydose.



Dieser Künstler benutzt eine Airbrushpistole.



Jayanthan Sivanathan aus Frauenfeld nimmt bereits zum vierten Mal am Propart Street Art Contest teil. Mit seinem Elefanten schaffte er es zwar nicht aufs Podest. Dafür konnte er neue Kontakte knüpfen.

Bilder Patric Spahni

ANZEIGE

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

New ŠKODA Octavia ab 19'550.-*

PREIS-LEISTUNGS
12XSIEGER

www.skoda.ch

Da ist er, der strahlende Nachfolger des meistgekauften Combi der Schweiz: der neue ŠKODA Octavia! Mit seinem beeindruckenden Design, seinen cleveren Innovationen und seinem grosszügigen Raumangebot präsentiert er sich als komplette Neuentwicklung! Entdecken Sie bei uns, wieso der neue ŠKODA Octavia eine Klasse für sich ist. Jetzt auf einer Probefahrt. ŠKODA. Made for Switzerland.

*ŠKODA Octavia Combi Active 1.2 I TSI, 77 kW/105 PS, 6-Gang, empfohlener Preis CHF 21'550.-, abzüglich Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 19'550.-, Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Octavia Combi Ambition 1.2 I TSI, 77 kW/105 PS, 6-Gang, mit Optionen Leichtmetallfelgen ALARIS 18", Bi-Xenon-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Dachreling Silber, Nebelscheinwerfer schwarz, Seitenscheiben mit Chromleisten. Empfohlener Preis CHF 27'380.-, abzüglich Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 25'380.-, Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf. Treibstoffverbrauch gesamt: 5.1 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 117 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km.

AMAG RETAIL Thun
Gwattstrasse 22-28
3604 Thun
Tel. 033 334 00 00
www.thun.amag.ch



Bulgarien, wie es singt und tanzt

THUN Voller Wärme, Lebensfreude und Temperament waren die Lieder und Tänze beim ersten bulgarischen Folklorefestival im Thuner Rathaus.

Dicht gedrängt standen die Gäste in der Rathauhalle, um die ausgelassenen Tänze zu geniessen. Erstmals fand ein bulgarisches Folklorefestival in der Schweiz statt. Die Stadt Thun war für den Anlass ausgewählt worden, weil sie sich stark für ihre bulgarische Partnerstadt Gabrovo einsetzt und weil zurzeit der Integrationsmonat «Sicht - Für ein respektvolles Miteinander» stattfindet.

Fünf bulgarische Kulturformationen traten mit Musik, Gesang und Tanz auf. «Lassen Sie sich anstecken von der Lebensfreude und der Energie dieser Darbietungen», begrüßte die bulgarische Botschafterin Meglena Plugetschieva die Anwesenden. Kinder der bulgarischen Schule in Zürich erzählten in ihrer Muttersprache etwas über die kyrillische Schrift, die ihren Ursprung in Bulgarien habe. Zudem sei der 24. Mai der Tag der kyrillischen Schrift, wie Plugetschieva erwähnte.

Begeisterung weckten nicht nur die Tänze von Ludi-Mladi aus Zürich oder Martenitsa aus Stutt-

gart. Vor allem die Gruppe Pirin aus Brno (CZ) beeindruckte mit reich bestickten, farbenfrohen Trachten. Das Sextett Sedjanka aus der Nordwestschweiz spielte auf original bulgarischen Instrumenten. Im Gesang vereinten sich die Musiker mit dem Swiss Bulgarian Choir aus dem Raum Zürich, welcher durch seinen einzigartigen Stil und die ungeraden Rhythmen auffiel. Die Beauftragte der Städtepartnerschaft, Jasmina Stalder, ergänzte die Darbietungen mit viel Wissenswertem. Die Kollekte dient zur Linderung der Sturmschäden vom 13. März in Bulgarien.

Verena Holzer



Die Gruppe Ludi-Mladi tanzt in der Halle des Thuner Rathauses am 1. bulgarischen Folklorefestival.

Patric Spahni